Friedensmuseum Nürnberg e.V.

WIRKSAM OHNE WAFFEN WoW
gewaltfrei intervenieren weltweit

BUND FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG BSV

Der Zivile Friedensdienst in Deutschland

Entstehung

Nach dem Ende des Kalten Krieges wollten weite Teile der Friedensbewegung Formen der organisierten „Zivilen Konfliktbearbeitung“ als Alternative zum Militär aufbauen. Nach kontroversen Diskussionen stand die Forderung nach einem „Friedensfachdienst“ im Mittelpunkt - von Erwachsenen aller Altersklassen, die mehrere Jahre ihres Lebens im Einsatz zubringen sollten.

Besonders der Bund für Soziale Verteidigung (BSV) leistete Pionierarbeit, diese Idee auch gesellschaftlich zu verankern – weit über die Friedensbewegung hinaus. Auch die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg forderte – angeregt von Theodor Ebert, der auch Gründungsvorsitzender des BSV gewesen war - die Einrichtung eines solchen Dienstes in der Perspektive des Militärabbaus. **1996** wurde das forumZFD gegründet, um die Aktivitäten zu bündeln.

Ein **Friedensfachdienst braucht Fachleute**! Wie und wo sollten sie ausgebildet werden und wer sollte das bezahlen? Das Land NRW finanzierte schließlich ein Modellprojekt: **1997** konnten die ersten „Friedensfachkräfte“ in Ziviler Konfliktbearbeitung und Landeskunde ausgebildet werden. Sie waren für die Konflikt-Nachsorge in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens bestimmt. Nach dem Regierungswechsel zu Rot-Grün Stieg das BMZ (Entwicklungsministerium) **1999** in die Finanzierung von Ausbildung und Entsendung ein.

Acht **Entwicklungs- und Friedensorganisationen** sowie die **staatliche GIZ** (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH) entsenden heute Friedensfachkräfte im Zivilen Friedensdienst.

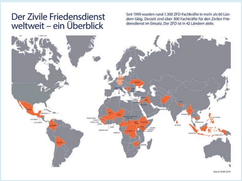
Konkrete Einsatzbereiche

Die Friedensfachkräfte des ZFD sollen weltweit lokale Partnerorganisationen unterstützen, nachhaltigen Frieden zu schaffen und zu erhalten. Das kann bedeuten: Mediation zwischen Konfliktparteien, Reintegration von ehemaligen Kämpfer*innen, Trauma-Arbeit, Reintegration von Flüchtlingen. Auch Schulung von lokalen Kräften in Konflikttransformation gehört dazu.

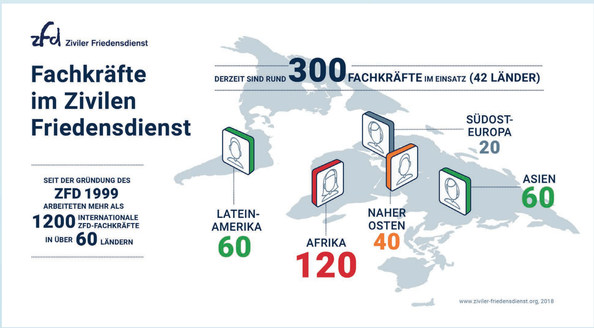
Seit 1999 waren aus Deutschland bereits mehr als 1.300 Friedensfachkräfte im Rahmen mehrjähriger Einsätze in über 60 Ländern aktiv. Anfang 2018 waren rund 300 Fachkräfte in 43 Ländern im Einsatz.

In anderen Ländern gibt es ähnliche Programme.

Kampagne "20 Millionen mehr vom Militär" Foto: Forum Ziviler Friedensdienst



Quelle: www.ziviler-friedendienst.org



Stand: März 2018

Streetartworkshops Foto: Daniel Brumundt

Streetartworkshop Foto: Daniel Brumundt

Ziviler Friedensdienst im Einsatz im Libanon. Foto: Forum Ziviler Friedensdienst

Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst
Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
FRIDE PEACE